Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 6

Artikel: Zwei Einfamilienhäuser am Tegernsee/Oberbayern = Deux habitations

familiales près du Tegernsee/Haute Bavarie = Two one-family houses

on the Tegernlake in Upper Bavaria

Autor: H.E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-329263

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei Einfamilienhäuser Tegernsee/Oberbayern

Deux habitations familiales près du Tegernsee/Haute Bavarie

Two one-family houses on the Tegernlake in Upper Bavaria

Architekt: Professor Sep Ruf BDA, München





Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan

Grundriß Untergeschoß / Plan du sous-sol / Ground-plan basement 1:450

Schnitt / Coupe / Section 1:450

Eingangs- und Wirtschaftsteil / Partie entrée et économie / Entrance and utility section

- Entrance and utility section

 1 Oberer Teil der Eingangshalle / Partie supérieure du hall d'entrée / Upper part of entrance hall

 2 Garderobe / Vestlaire / Cloak room

 3 Bad und WC / Bains et WC / Bath and WC

 4 Mädchenzimmer / Chambre de bonne / Maid's room

 5 Gästezimmer / Chambre d'hôte / Guest room

 6 Küche / Cuisine / Kitchen

 7 Speisekammer / Garde-manger / Larder

 8 Waschküche / Buanderie / Laundry

 9 Wäschekammer / Placard à linge / Linen cupboard

 10 Wirtschaftshof / Cour / Backyard



Wohnteil / Partie de séjour / Living area

- 11 Eingangsteil des großen Wohnraumes / Partie entrée de la grande salle de séjour / Entrance section of large living-room
- 12 Wohnraum mit Kaminplatz und Eßteil / Salle de séjour avec cheminée et coin des repas / Living-room with fireplace and dining-area

 13 Überdeckte Terrasse mit offenem Kamin / Terrasse couverte et cheminée ouverte / Covered terrace with
- open fireplace
- 14 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace

Schlafteil / Partie de nuitage / Sleeping-area

- 15 Schrankflur / Palier à placards / Hall with cupboards 16 Ankleideraum / Garde-robe / Dressing-room 17 Bad / Bain / Bath 18 Zimmer des Herrn / Chambre de monsieur / Owner's room
- 19 Sohn / Fils / Son 20 Tochter / Fille / Daughter
- 21 Zimmer der Dame / Chambre de madame / Wife's room

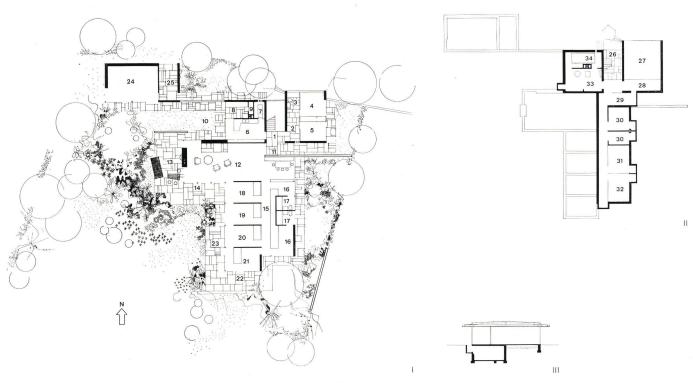
- 22 Überdeckte Terrasse / Terrasse couverte / Covered
- 23 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace

Arbeitsteil / Partie de travail / Working-area

- 24 Atelier / Studio 25 Vorraum zum Atelier / Antichambre de l'atelier / Ante-room to studio

Untergeschoß / Sous-sol / Basement

- 26 Unterer Teil der Eingangshalle / Partie inférieure du 26 Unterer Teil der Eingangshalle / Partie inféri hall d'entrée / Lower part of entrance hall 27 Garage 28 Fahrradkeller / Remise à vélos / Bicycle shed 29 Bastelraum / Chambre de bricolage / Hobby r 30 Vorratskeller / Soute à provisions / Stores 31 Pumpenraum / Pompes / Pumps 32 Abstellraum / Débarras / Lumber room 33 Heizung / Chauffage / Heating 34 Öltank / Citerne d'huile / Oiltank





Schlaftrakt mit Freiterrasse, von Westen gesehen.
Chambres à coucher avec terrasse ouverte vue de l'ouest.
Bedroom area with terrace, view from west.

2

Blick auf Wirtschaftshof, Wohn- und Schlafflügel. Vue de la cour, de la partie d'habitation et des chambres à coucher.

View toward backyard, living- and sleeping-rooms.

Links / A gauche / Left:

Gesamtansicht der beiden Häuser von Süden, links Haus A, rechts Haus B.

Vue d'ensemble des deux maisons, prise du sud, à gauche la maison A, à droite la maison B.

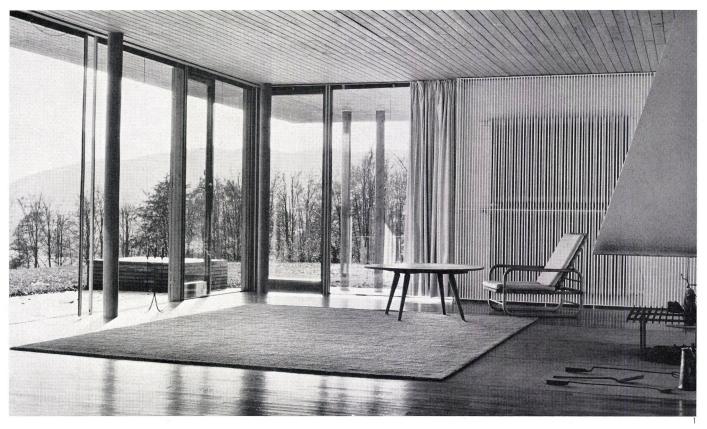
General view of bouth houses from south, left house $\boldsymbol{\mathsf{A}},$ right house $\boldsymbol{\mathsf{B}}.$

Vorgeschichte, Situation, Grundrißorganisation

Die beiden Häuser, die wir hier publizieren, stehen auf einer Höhe über dem Tegernsee, von der aus man den See in seiner ganzen Ausdehnung bis hin zu den großgeformten Bergrücken überblickt, die die weite Landschaft im Süden abschließen. Zwei Jahre lang hat Sep Ruf mit allen Instanzen der öffentlichen Bauaufsicht kämpfen müssen, bis er die Genehmigung seiner Baupläne hat durchsetzen können. Die Lokalpresse griff Ruf und seine Projekte heftig, meist in sehr unsachlicher Weise an und vertrat die Ideale eines sentimentalen, retrospektiven Heimatschut-

zes, der glaubte, die Landschaft werde durch flache Dächer und Fassaden mit großen Glasflächen geschändet. Daß die Realisierung der Baupläne erst nach Überwindung so heftiger Widerstände möglich war, verdient hier hervorgehoben zu werden. Denn danach läßt sich ermessen, wieviel Energie ein Architekt heutzutage - mindestens in Oberbayern - aufwenden muß, wenn er Wohnhäuser in einer den modernen Lebensbedürfnissen gemäßen zeiteigenen Form bauen will. Dabei wird übersehen, daß sich diese modernen Bauformen viel bescheidener der Landschaft einfügen als jene Heimatstilarchitektur, die ohne Widerstand der Behörden und ohne Proteste aus einer irregeleite-





1 Wohnraum mit Blick in den Garten. Salle de séjour avec vue du jardin. View from living-room towards garden.

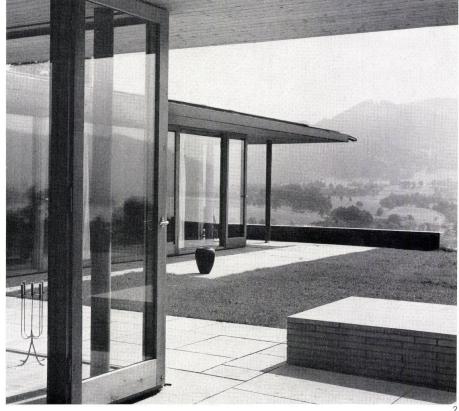
Wohnraum mit Ausblick auf die Terrasse und die freie Landschaft.
La salle de séjour vue prise sur la terrasse.
Living-room view towards terrace.

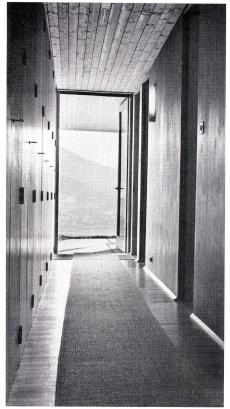
3 Korridor im Schlaftrakt. Couloir des cambres à coucher. Corridor in the bedroom area. ten Heimatliebe in sogenannten traditionellen Formen gebaut wird.

Rufs beide Häuser sind ein hervorstechendes Beispiel für eine sich harmonisch mit der Landschaft verbindende Architektur. Sie gehören nicht nur zur besten deutschen Nachkriegsarchitektur, sondern gewiß auch zu den reifsten, am klarsten aus den Bedürfnissen und den konstruktiven Bedingnissen entwickelten Einfamilienhäusern, die Ruf entworfen hat.

Beide Häuser stehen auf dem Scheitel einer Anhöhe, die nach Süden ziemlich steil abfällt. Bei Haus A liegt der Eingang an der nach Norden abfallenden Hangseite, so daß man die Wohn- und Wirtschaftsräume über eine

einarmige Treppe aus freitragenden Kunststeinplatten betritt. Bei Haus B befindet sich der Eingang auf der Höhe des Wohngeschosses, unter dem nach der Südseite ein teilweise freiliegendes Untergeschoß liegt. Haus A hat der Architekt für seine eigenen Wohnbedürfnisse geplant: für eine Familie mit zwei Kindern. Hier liegen alle Räume bis auf den Eingang im Norden auf dem gleichen Niveau. Die Trennung der Wirtschafts- und Wohnräume ist bis zu den dazugehörigen Außenräumen derart durchgeführt, daß vor der Küche ein halb gedeckter Gartenraum liegt, der völlig windgeschützt ist und von den Wohnterrassen nicht eingesehen werden kann. Als Gemeinschaftsraum dient ein nach

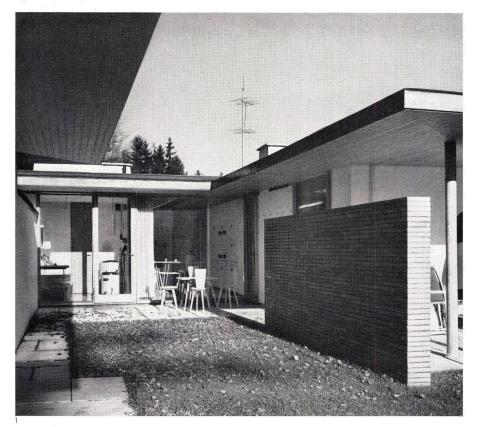




Wirtschaftshof mit Arbeitsplatz im Freien vor der Küche. Cour intérieure et coin de travail en plein air devant la cuisine.

Service courtyard with open-air work area in front of the kitchen.

2 Schlafzimmerflucht und Terrasse. Chambres à coucher avec terrasse. Bedroom area with terrace.



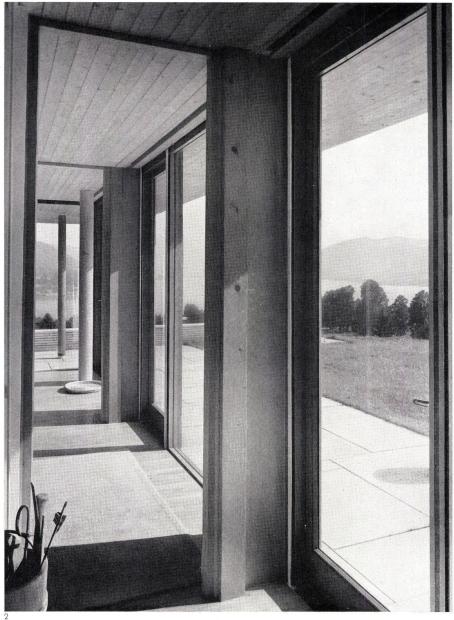
Westen und Süden sich mit großen Glastüren zum Garten, einer Wiese mit Obstbäumen, und zur Landschaft öffnender Raum mit einer Eßnische. Auf der West- und Südseite liegt eine gedeckte Terrasse, die sich vor den vier Schlafräumen fortsetzt und zugleich Schutz gegen zu starke Sonnenstrahlung im Sommer gibt.

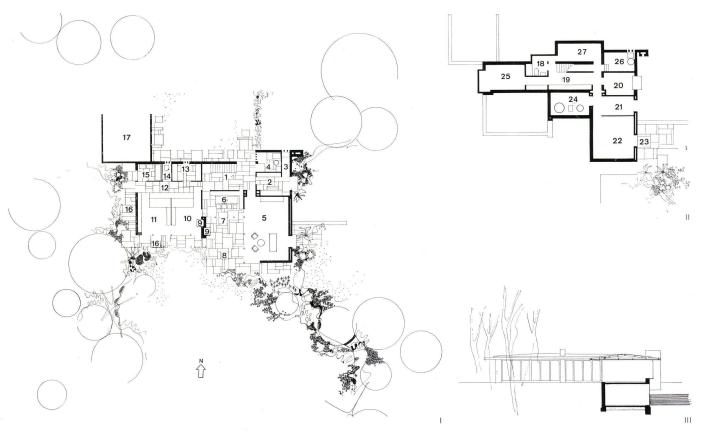
Bei Haus B liegen die Wirtschaftsräume rechts vom Eingang. Zwischen Wohnteil und Schlafräumen liegt eine überdeckte Terrasse, die sich in eine freie Gartenterrasse auf der Sonnenseite vor den Räumen als gedeckter Außengang fortsetzt. Im Untergeschoß von Haus B liegen die Nebenräume: ein weiteres Bad, ein Schrankflur, das Mädchenzimmer und ein Gast-Schlaf- und -Wohnraum, ferner die Heiz- und Vorratsräume.

Konstruktion, Material, Farbe

Beide Häuser haben mit doppellagiger, grünbesandeter Bauvin-Pappe eingedeckte Flachdächer. Die Außenwände der Untergeschosse bestehen aus Stampfbeton (30 cm stark), die inneren Wände sind mit Backstein gemauert. Im Erdgeschoß Hochlochziegelwände, außen 25 cm, innen 12 cm stark. In Haus A sind die Wände, die die Schlafräume vom Schrankflur trennen, ebenso die Wände des Gastund Mädchenzimmers eine Riegelwandkonstruktion mit Schaumbetonausbau und beiderseitigen, mit Naturfichtenholz furnierten Sperrholzverkleidungen.

Für die Verglasung wurden in beiden Häusern Cudo-Isolierglas-Doppelscheiben verwendet. Über den Untergeschossen wurden Stahlbeton-Massivdecken ausgebildet, über den Erdgeschossen Holzbalkendecken mit Einschub und wärmedämmenden Steinwollmattenbelägen. Die Unterseite ist mit 2,5 cm starken Heraklithplatten und in den Wohnund Schlafräumen mit einer sichtbaren Nutund Federbretterschalung verkleidet; die Decken der übrigen Räume sind verputzt und mit weißer Kalkfarbe gestrichen. Wände der WC, Küchen, Bäder sind vom Fußboden bis zur Deckenunterkante bei Haus A mit weißen Fliesen, bei Haus B mit hellgetönten Detopak-Glasfliesen verkleidet. Die Wohn- und Schlaf-





Haus B / Habitation B / House B

Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan ground-floor 1:350

Grundriß Untergeschoß / Plan du sous-sol / Ground-plan basement 1:350 Ш

Schnitt / Coupe / Section

Eingangs- und Wirtschaftsteil / Partie entrée et économie / Entrance and utility section

- 1 Eingang mit Garderobe / Entrée et vestiaire / Entrance
- with cloak-room 2 Küche / Cuisine / Kitchen 3 Speisekammer / Garde-manger / Larder 4 Waschküche / Buanderie / Laundry

Wohnteil / Partie de séjour / Living area

- 5 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room 6 Eßraum / Salle à manger / Dining-room

- 7 Überdeckte Terrasse / Terrasse couverte / Covered
- terrace 8 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace 9 Offener Kamin / Cheminée ouverte / Open fireplace

Schlafteil / Partie de nuitage / Sleeping-area

- 10 Zimmer der Dame / Chambre de madame / Wife's room 11 Zimmer des Herrn / Chambre de monsieur / Owner's

- 11 Zimmer des Herrn / Chambre de monsieur / Owne. S room 12 Ankleideraum / Garde-robe / Dressing-room 13 Schrankraum / Cabinet à placards / Cupboards 14 WC 15 Bad / Bains / Bath 16 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace 17 Garago
- 17 Garage

Untergeschoß / Sous-sol / Basement

- Office geschold / Sous-sor/ Basement

 18 Bad / Bains / Bath

 19 Schrankflur / Palier à placards / Hall with cupboards

 20 Mädchen / Bonne / Maid

 21 Gästeschlafraum / Chambre à coucher de l'hôte / Guests' bedroom
- 22 Gästewohnraum / Salle de séjour de l'hôte / Guests living-room 23 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace 24 Pumpenraum / Pompes / Pumps 25 Vorratsraum / Provisions / Stores

- 26 Heizung / Chauffage / Heating 27 Öltank / Citerne d'huile / Oiltank

Blick in den Wohn- und Eßraum. Links Cheminée im Zimmer des Herrn.

Vue sur la salle de séjour et la salle à manger. A gauche la cheminée de la chambre de monsieur.

View towards living-room, dining-room and fireplace from owner's room.



Haus A Eingangsseite mit Garage (rechts). Coté d'entrée avec garage à droite. Entrance side with garage at the right.

Haus B

Ansicht der Ostecke mit den Ost-Fenstern des Gästewohnzimmers und des Wohnzimmers.

Vue du coin est.

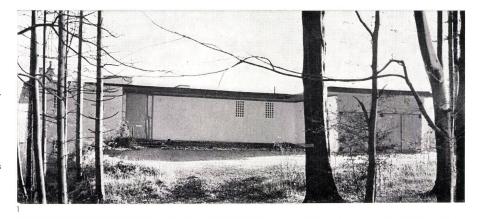
View of the aest coin.

Haus B

Bücherwand und Tisch im Zimmer des Herrn mit Ausblick auf Tegernsee und Bayrische Alpen.

Etagère libre et table dans la chambre de monsieur.

Bookshelf and table in owner's room.







räume haben Kurzriemenböden aus Föhre und Eiche über einem 2,5 cm starken Hartgußasphalt, der zur Schalldämmung über Kokosfasermatten liegt. In Haus B haben Eßnische und Flure, in beiden Häusern die Bäder und die Waschküche Juramarmorplatten-Belag. Die Küche in Haus A hat einen Noraplast-Fußboden, der nur gewischt werden muß und sonst keiner Pflege bedarf.

Alle Wohnräume haben glatte, mit Fichte furnierte Sperrholztüren, die vom Boden bis zur Decke gehen. Vor allen Fenstern und Fenstertüren sind innenseitig Kleinprofil-Holzrolladen mit Federachse eingebaut.

Die Beheizung beider Häuser erfolgt durch Warmwasserheizung mit Stahlradiatoren und wird durch einen Ölheizungskessel mit Druckölbrenner betrieben. An die Heizung angeschlossen ist die Warmwasserbereitungsanlage, deren Boiler im Sommer auch elektrisch beheizt werden kann.

In Haus A ist eine freistehende, am Nachbargrundstück beginnende, 1,90 m hohe flachgeschichtete Quarzitmauerblende mit betonten Horizontalfugen bis in den Wohnraum hineingeführt und unterteilt diesen in einen Eingangsraum und einen Eßplatz mit Fensterdurchblick gegen die südliche Gebirgslandschaft.

Auf der Westseite des Wohntraktes und auf der Südseite des Schlaftraktes sind überdeckte Sitzplätze; der letztere mit einer Natursteinbank aus flachgeschichteten Quarzitplatten angeordnet. Am westlichen Sitzplatz ist eine gleichartige Steinbank in Blockform und als Windschutz eine Quarzitmauerblende errichtet. Die überdeckten Sitzplätze und ein 1,20 m breiter Weg um das Haus sind mit gelben Juramarmorplatten ausgelegt. An der östlichen Nachbargrenze ist zur Sichtbehinderung eine 2 m hohe weiße Wand mit Abdeckplatte und einem Stahlgitterzwinger für den Wachhund errichtet.

Im großen Wohnraum und am westlichen gedeckten Freisitz befinden sich offene Kamine mit großer Quarzitbodenplatte, Feuerrost und kupferner Haube. Die geputzten Außenwände sowie sämtliche Kamin-Rohbauflächen sind weiß getüncht.

